



NABU Friedberg – Vom Wassergericht und den falsch geschriebenen Straßennamen

Friedberg, den 17. Januar 2019

Dorheim, vor fast 1.250 Jahren urkundlich erwähnt und damit ältester Stadtteil von Friedberg, hat einige „historische Perlen“ zu bieten, auch wenn kaum jemand heute davon Kenntnis nimmt. Ortsvorsteher Dr. Klaus Rack und Ruth Müller, Sprecherin des NABU Friedberg, nahmen das zum Anlass, den traditionellen Grenzgang zum Jahresbeginn einmal etwas anders aufzuziehen. Die Idee kam gut an, es fanden sich fast 40 Gäste zu diesem Rundgang entlang früherer innerörtlicher Bebauungsgrenzen ein.

Das historische Zentrum mit dem ehemaligen Wasserschloss wird eingerahmt von zwei der drei bedeutenden Gutshöfe. Der Dritte liegt etwas abseits an der Straße Richtung Fauerbach. Diesem Hof entstammt der Abgeordnete im Landtag des Großherzogtums Hessen Karl Breidenbach. Ihm hat der Ort nach einem Fastunfall hessischer Minister 1907 die örtliche Beschränkung des Bahnübergangs der Horloffalbahn zu verdanken. Bereits 1897 wurde die Anbindung über Friedberg nach Frankfurt und Gießen geschaffen und sorgte für einen deutlichen Aufschwung des Ortes.

Ein Kuriosum dann an der Bergwerkstraße/Carl-Pfeffer-Straße. „Leider ist den Verantwortlichen bei der Beschilderung ein peinlicher Fehler unterlaufen,“ erläuterte Rack. Pfeffers Vorname lautete „Karl“, dafür schrieb sich der Namensgeber der Karl-Ulrich-Straße mit „C“. „Ändern wollte das aber auch niemand mehr – also leben wir weiter mit einer Ungenauigkeit,“ so Rack weiter.

Historisch gab es zwei verschiedene protestantische Kirchengemeinden, eine reformierte mit Sitz in der Johanniskirche und eine lutherische mit der heute nicht mehr vorhandenen Georgskirche. 1953/54 wurde dann noch die katholische St. Anna Kirche in Dorheim errichtet. Etwas umfangreicher waren die Erläuterungen an der um 1750 gebauten Georgskirche, die lange parallel zu der evangelisch-reformierten Gemeinde mit der Johanniskirche genutzt wurde. Danach wurde es zum Kinderhort - im Volksmund die „Kinnerschul“ genannt.



NABU Friedberg

Ruth Müller
Sprecherin des Vorstands
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg
Tel. +49 (0)6031.5860
info@NABU-Friedberg.de
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg;

Konto: Sparkasse Oberhessen,
IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23, BIC:
HELADEF1FRI

Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach
Bundesnaturschutzgesetz
Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,
10177 Berlin



Mehr Infos

info@NABU-Friedberg.de

War Dorheim in der Region besonders bedeutend? Die Schlossherren hatten bis weit ins 16. Jh. den Vorsitz im kaiserlichen Wassergericht der Wetterau. Lange gehörte auch die früher unbedeutende Gemeinde Nauheim zum Amt Dorheim. Und es gibt Hinweise darauf, dass sich Georg Büchner auf seiner Flucht kurzfristig in Dorheim aufhielt. Mit einem Abstecher zum Friedhof und in die Johanniskirche ging es dann zum Wohnhaus der Familie Rack, wo der Abschluss des gelungenen Sonntagsspaziergangs mit Ruth Müllers selbstgebackenen Plätzchen und Stollen stattfand. Der dazu gereichte heiße Apfelsaft und -wein wurde ebenso dankend angenommen. Weitere Informationen unter www.NABU-Friedberg.de.

Anzahl Wörter: 360

Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.257 / mit Leerzeichen: 2.620

Bildunterschrift: Die Dorheimer Johanniskirche heute – sie wurde bereits im 13. Jahrhundert als gotische Kirche „St. Katharina“ erbaut

Für Rückfragen:

Axel Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel. +49 (0)6031.5860,
Mobil +49 (0)151.539 739 10,
E-Mail info@nabu-friedberg.de